

28.11.2013

Niederschrift

Natur- und Umweltausschuss

am 10.09.2013 | Kreishaus Unna | Freiherr-vom-Stein-Saal II/III | Friedrich-Ebert-Straße
17 | 59425 Unna

Beginn 16:00 Uhr

Ende 18:00 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Walter Teumert

Kreistagmitglieder SPD

Herr Jürgen Kerl

anwesend bis 17.40 Uhr

Frau Ingrid Kroll

Herr Sascha Kudella

Frau Brunhilde Weinhold

Frau Manuela Werbinsky

Sachkundige Bürger/innen SPD

Herr Heinrich Behrens

Herr Norbert Enters

Frau Anja Kolar

Kreistagmitglieder CDU

Herr Michael Dobrowolski

Herr Dipl. Ing. Wilfried Feldmann

Frau Claudia Gebhard

Frau Elke Middendorf

Herr Carl Schulz-Gahmen

Sachkundige Bürger/innen CDU

Herr Paul Jahnke

Kreistagmitglieder BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Frau Gudrun Bürhaus

Frau Anke Schneider

Kreistagmitglieder FDP

Herr Andreas Wette

anwesend bis 17.10 Uhr

Sachkundige Bürger/innen FDP

Herr Hans-Jürgen Allendörfer

Kreistagmitglieder DIE LINKE.

Frau Jana Müller-Simdorn

Kreistagmitglieder FWG

Herr Dieter Albert

Kreistagmitglieder GFL

Herr Dr. Matthias Laarmann

Verwaltung

Herr Dr. Detlef Timpe, Dezernent

Herr Ludwig Holzbeck, Fachbereichsleiter

Frau Birgit Scholz, Schriftführerin

Herr Teumert begrüßt die anwesenden Damen und Herren und eröffnet die Sitzung. Er stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Änderungen oder Ergänzungen in der Tagesordnung ergeben sich nicht, so dass wie folgt beraten wird:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

Punkt 1 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

Punkt 2 128/13 Nachhaltigkeitsstrategie Kreis Unna

Punkt 3 Naturerlebnis Lippeauen - Mündlicher Bericht

Punkt 4 Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Nichtöffentlicher Teil

Punkt 5 119/13 Realisierung von Landschaftsplänen - Herbstpflanzung 2013

Punkt 6 125/13 Teichsanierung Lünen

Punkt 7 Altlastensanierung Massen 3/4 - Mündlicher Bericht

Punkt 8 Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Öffentlicher Teil

Punkt 1 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

Fragen von Einwohnerinnen und Einwohnern ergeben sich nicht.

Punkt 2 128/13 Nachhaltigkeitsstrategie Kreis Unna

Erörterung

Herr Dr. Timpe erläutert die wesentlichen Inhalte und Ziele der Nachhaltigkeitsstrategie Kreis Unna anhand einer Folienpräsentation. Diese ist als Anlage 1 im Kreistagsinformationssystem „SessionNet“ online abrufbar. Herr Dr. Timpe teilt mit, dass keine Kreiseigenmittel eingesetzt worden seien und insofern sei es zumindest für die finanzielle Belastung des Kreishaushaltes überschaubar. Die Steuerungsgruppe habe die wesentliche Arbeit geleistet, insbesondere im Bereich der inhaltlichen Gestaltung, wie beispielsweise bei der Festlegung der Handlungsfelder sowie der Ziele und Teilziele. Erfreulich sei aus seiner Sicht, dass die inhaltliche Abstimmung in wenigen Sitzungen erfolgen konnte. Die Einbindung der Öffentlichkeit (Befragungen in der Stadt, Online- und Postkarten-Befragungen sowie zwei groß angekündigte und offene Veranstaltungen) habe ebenfalls gut funktioniert und eine hohe Resonanz aufgezeigt. Die Fragebögen seien aufgrund ihrer nicht einfachen Gestaltung nur mit relativ hohem Zeitaufwand auszufüllen gewesen, dennoch hätten sich Leute für das Thema begeistert, so Herr Dr. Timpe.

Auf Nachfrage von Frau Bürhaus (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) teilt Herr Dr. Timpe mit, dass es bei der Umsetzung der Ziele um eine Vereinbarung mit den Städten und Gemeinden bzw. anderen Akteuren gehe. Beim Themenfeld Fläche beispielsweise hätten die Städte und Gemeinden einerseits und die Regionalplanung beim Regionalverband Ruhr (RVR) andererseits im Wesentlichen Einfluss auf die konkreten Bestimmungen des zukünftigen Rahmens. Kreisweit solle das Ziel verfolgt werden, mittelfristig nicht mehr als 40 Hektar Fläche im Jahr neu in Anspruch zu nehmen. Eine Umsetzung der Ziele könne der Kreis Unna nicht verordnen oder erzwingen. Hier gehe es auch nicht um die Nachhaltigkeitsstrategie des Kreises, sondern um eine für den Kreis; es handele sich um eine Diskussionsgrundlage. Der Kreis müsse Überzeugungsarbeit leisten.

Auf Nachfrage von Frau Middendorf (CDU-Fraktion) führt Herr Dr. Timpe aus, dass die angeführten 40 Hektar Fläche etwas mit der klassischen Frage der Flächenversiegelung zu tun hätten mit negativen Auswirkungen für Ökosysteme, Landwirtschaft und Grundwasserneubildung, so habe man es auch diskutiert. Diesbezüglich verweist Herr Dr. Timpe auf das 4. Ziel, dargestellt auf Seite 53 des Nachhaltigkeitsberichtes. Ausgleichszahlungen würden im Rahmen der Realisierung von Landschaftsplänen verbraucht und nicht in gesonderten Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen. Die Diskussion sei noch nicht abgeschlossen, aber es gebe bereits entsprechende Verabredungen mit der Landwirtschaft sowie den Städten und Gemeinden.

Herr Dr. Timpe führt seinen Bericht fort und erläutert die weitere Entwicklung. Vorstellbar sei, dass der Kreistag den Auftrag an den Landrat erteile und die Verwaltung mit den übrigen Beteiligten, unter der Überschrift „Nachhaltige Kreisentwicklung“, auf der Basis dieses Nachhaltigkeitsberichtes miteinander ins „Geschäft käme“. Des Weiteren sollte die Nachhaltigkeitsstrategie in das Alltagshandeln eingearbeitet werden, mit einer Verknüpfung zum Haushalt, so Herr Dr. Timpe.

Herr Holzbeck berichtet sodann anhand einer Folienpräsentation. Diese ist als Anlage 2 über das Kreistagsinformationssystem „SessionNet“ online abrufbar. Herr Holzbeck erläutert unter anderem den Naturerlebnisrundweg Lüner Lippeaue, der mit EU-Mitteln von der Biostation in Trägerschaft der NFG geplant und realisiert wird. Dieser Weg befindet sich nördlich und südlich der Lippe und beinhaltet 17 Stationen, auch in der Lüner Innenstadt. Innerhalb des Projektes gebe es eine starke regionale Verankerung, die Stadt Lünen, der Lippeverband, drei Schulen und andere seien hier beteiligt. Zurzeit befindet man sich in der Konzeptphase; die Realisierung sei im nächsten Jahr zu erwarten. Dieser Rundweg sei nicht nur zum Thema Natur und Umwelt, denn er würde auch andere Aspekte deutlich mit abdecken.

Zum Thema „Baden“ führt Herr Holzbeck aus, dass der Lippeverband ständig darauf hinweise, dass die Lippe kein Badegewässer sei. Dort gebe es weder Sicherheit, Schutz, Beobachtung noch eine Garantie für die Wasserqualität. Das Naturfreibad in Bergkamen-Heil habe Bestandsschutz und sei sehr idyllisch und komplett von der Lippe abgetrennt, liege allerdings direkt an der Lippe.

Die Freizeitnutzung an der Lippe stelle sich als problematisch dar, so Herr Holzbeck. Im Sommer hätten Partys stattgefunden, bei denen die Polizei nicht mehr einschreiten wollte, weil die Ausmaße zu heftig gewesen seien. Hier müsse man auch mit umgehen können und entsprechende Angebote erarbeiten, die in einem weniger sensiblen Bereich umsetzbar seien.

Zur Thematik „Reiten“ führt Herr Dr. Timpe aus, dass es vor ca. zehn Jahren das Projekt „Wanderreiten“ gegeben hätte. Dort sei die Lippe als Barriere aufgetaucht. Nördlich der Lippe gebe es einige Reiterhöfe, die auch auf kommerzieller Ebene funktionierten, auch evtl. in Richtung Wanderreiten. Hier bestehe das Problem, vernünftige Verbindungen für das Wanderreiten anzubieten. Er wisse nicht, wie weit die Planungen diesbezüglich seien, denn andere Kommunen hätten sich damit bereits beschäftigt. Herr Holzbeck ergänzt, dass sich die Planungen noch in der Anfangsphase befinden.

Zur Thematik „Kanutouren auf der Lippe“ erläutert Herr Holzbeck, dass das Kontingent für Kanufahrten in den letzten Jahren nie ausgeschöpft worden sei.

Nachgedacht werde über eine Lippe-Fähre an verschiedenen Standorten, von denen bereits zwei im Rahmen der Landschaftsplanänderung akzeptiert worden seien. Hier sei anzuführen, dass die Umplanung der Lippe von Seiten der Bezirksregierung nochmals gestoppt wurde. In der Sommerpause sei ein neuer Auftrag an ein Ingenieurbüro herausgegangen, um die Umplanung zur ökologischen Umgestaltung vorzunehmen. Die Planungen müssten erst abgewartet werden.

Herr Holzbeck führt aus, dass es eine Ideensammlung mit Maßnahmen (Aussichtspunkten, Grillhütten, Info tafeln, usw.) entlang der Lippe von Herrn Wesselmann gebe. Die Ideen von Herrn Wesselmann würden in die Bewertung eingebracht, in dem Zielfindungsprozess weiter entwickelt und danach in die Konzeptentwicklung gelangen.

Dr. Timpe ergänzt, dass geplant gewesen sei, sich im Frühherbst um ein geeignetes Büro zu bemühen und eine entsprechende Auswahl zu treffen. Danach würden die zur Verfügung stehenden 30.000,00 Euro genutzt, um eine Bestandsaufnahme sowie eine moderierte Präsentationsveranstaltung mit allen Beteiligten durchzuführen. Mit dem Blick auf die Haushaltssperre und der schwierigen Haushaltsentwicklung im laufenden Jahr wisse er nicht, ob es noch in diesem Jahr zu einer Auftragsvergabe komme.

Herr Teumert bedankt sich bei der Verwaltung für die Darstellung, die gleichzeitig als sehr gute Arbeitsgrundlage diene. Die Beleuchtung verschiedener Aspekte, was in der Lippeaue passiere, werde von ihm sehr begrüßt. Auf dieser Grundlage könne weitergearbeitet werden.

Anfragen

Auswirkungen der Haushaltssperre auf den Bereich Natur und Umwelt

Auf Anfrage von Frau Bürhaus (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) teilt Herr Dr. Timpe mit, das zurzeit an einer Aufstellung gearbeitet werde und er derzeit noch keine genauen Angaben dazu machen könne. Es gehe um eine große Anzahl von Einzelpositionen. Gesetzlich vorgeschriebene Aufgaben seien von der Haushaltssperre nicht berührt. In der nächsten Sitzung werde er entsprechend berichten, so Herr Dr. Timpe.

Anlagen

1. Präsentation "Nachhaltigkeitsstrategie Kreis Unna" – Bericht Herr Dr. Timpe *-online abrufbar*
2. Präsentation „Naturerlebnis Lippeauen“ – Bericht Herr Holzbeck *-online abrufbar*

gez. Walter Teumert
Vorsitzender

gez. Birgit Scholz
Schriftführerin